

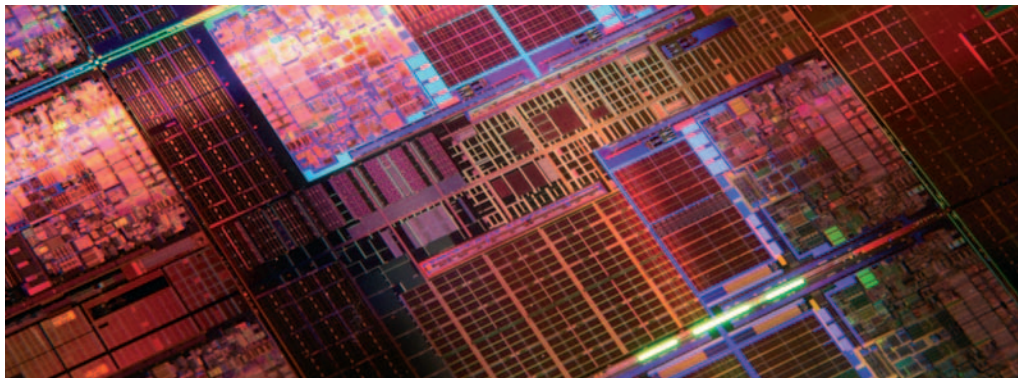
Rekord: Bis zu sechs Herzen in der Brust

cwe. Intel hat ein Monster erschaffen: 1,9 Milliarden Transistoren bringt das Flaggschiff der neuen Xeon-Prozessoren auf einem Chip unter – so viel gab es auf einem x86-Prozessor noch nie. Insgesamt sieben Modelle der neuen, im 45-Nanometer-Verfahren gefertigten Xeon-7400-Prozessoren hat das Unternehmen Mitte September vorgestellt.

Die Prozessoren sind mit bis zu sechs Dunnington-Kernen pro Chip ausgestattet. Auch dies ist ein Rekord. Der Level-3-Cache ist bis zu 16 MB gross. Da sich Plattformen auf Basis der neuen Intel-Xeon-Prozessoren auf bis zu 16 Prozessoren pro Motherboard erweitern lassen, ermöglichen die neuen Xeons Server mit bis zu 96 verarbeitenden Kernen. Bei Intel geht man davon aus, dass die CPUs dank der zusätzlichen Kerne, dem grossen Cache und der fortschrittlichen Virtualisierungstechnologien eine neue Welle für den Einsatz von Visualisierung auslösen.

Performance-Rekorde

Nach Angaben von Intel haben die neuen CPUs bereits einige Rekorde für Vier- und Acht-Sockel-Systeme in Industrie-Bench-



Im neuen Xeon bringt Intel bis zu 1,9 Milliarden Transistoren unter.

marks für Virtualisierung, Datenbanken, Warenwirtschaft und E-Commerce gebrochen. Server von IBM, HP und Fujitsu-Siemens konnten neue Bestmarken in TPC-C-, SAP-SD- respektive SPECint-2006-Benchmarks aufstellen. In einigen Fällen betrage der Leistungszuwachs bis zu 50 Prozent, während der Stromverbrauch der Plattform um bis zu 10 Prozent sinke, so Intel.

Das Flaggschiff X7460 mit sechs Kernen, einer Taktrate von 2,66 GHz und 16 MB Level-3-Cache saugt indes 130 Watt und ist damit

nicht gerade als Stromsparer zu bezeichnen. Auch der Preis von über 2700 US-Dollar pro Stück (bei Abnahme von 1000 Stück) ist beträchtlich. Mit dem L7455 ist allerdings auch ein Sechskerner im Angebot, der bezüglich Leistungsaufnahme eine sehr gute Figur macht. Die 2,13-GHz-CPU verschlingt nur 65 Watt und kommt damit auf 11 Watt pro Kern, was ein guter Wert ist. Allerdings schlägt auch diese Version mit über 2700 US-Dollar zu Buche.

www.intel.com

Hybris will die Gestaltung und Produktion von Printkatalogen vereinfachen

vbo. Hybris hat Version 3.1 seiner Product Communication Platform vorgestellt. Das Kernstück ist die neu entwickelte Print Suite 3.1, deren Betaversion man um die Vorschläge der Pilotkunden erweitert hat. Die neue Software soll das Erstellen und visuelle Bearbeiten von Printkatalogen vereinfachen und auch die

Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern erleichtern. Produktmanager können nun die einzelnen Katalogseiten per Drag-and-Drop gestalten und Änderungen per Mausclick durchführen. Ebenfalls eingebaut wurde ein Tabelleneditor, der das Erstellen und die Bearbeitung von Tabellen schneller und einfacher machen soll. Alle Layoutvorlagen, Konfigurationen und Einstellungen sind zentral im Hybris-System abgelegt, der Zugriff ist von jedem Arbeitsplatz aus möglich.

Teil der Print Suite ist auch ein Media-Asset-Management-System (MAM), mit dessen Hilfe alle Medienobjekte verwaltet werden können. Zudem ermöglicht das MAM die Ausgabe der Objekte in verschiedenen Formaten.

Die neue Produkt-Kommunikationsplattform beinhaltet des Weiteren Monitoring- und Administrationstools. Darüber hinaus soll die direkte Ausleitung von Produktdaten in Adobe Indesign die Zusammenarbeit mit Agenturen oder mit der unternehmensinternen Marketingabteilung erleichtern.

www.hybris.ch

VOIP Sprachkollaboration

vbo. Nutzer von Collanos Phone können mit einer neuen Premium-Dienstleistung jede beliebige Telefonnummer weltweit anrufen. Die Dienstleistung wird gemeinsam mit dem Schweizer VoIP-Anbieter Translumina Networks angeboten. Direkte Telefongespräche und Videocalls im Internet mit Collanos Phone sind weiterhin kostenlos. Sprachguthaben können im neuen Collanos Shop erworben werden.

Laut dem Unternehmen soll das Anrufen ins Telefonnetz nur der erste Schritt sein. Über die nächsten Wochen sollen weitere Premium-Sprachdienstleistungen hinzukommen. Collanos-Phone-Nutzer sollen dann eigene Telefonnummern zugeteilt bekommen. Für Teams und Unternehmen werden virtuelle oder physische Telefonzentralenservices ins Angebot aufgenommen.

Collanos Workplace wird im nächsten grösseren Release Anfang November die genannten Sprachdienstleistungen ebenfalls vollständig integrieren.

www.collanos.ch

Streamserve bietet Verwaltungslösung

vbo. Der Anbieter von Dokumentenmanagement-Lösungen Streamserve bietet mit dem Composition Center eine neue Software zur Verwaltung von Geschäftsdokumenten an. Mit Hilfe der Software sollen Endnutzer in den Fachabteilungen selbstständig und unabhängig von der IT-Abteilung personalisierte Geschäftsdokumente erstellen können. Die Dokumente können dabei ad hoc, interaktiv oder in der Batch-Verarbeitung umgesetzt werden. Das Ganze wird über eine webbasierte Oberfläche abgewickelt. Das zentrale

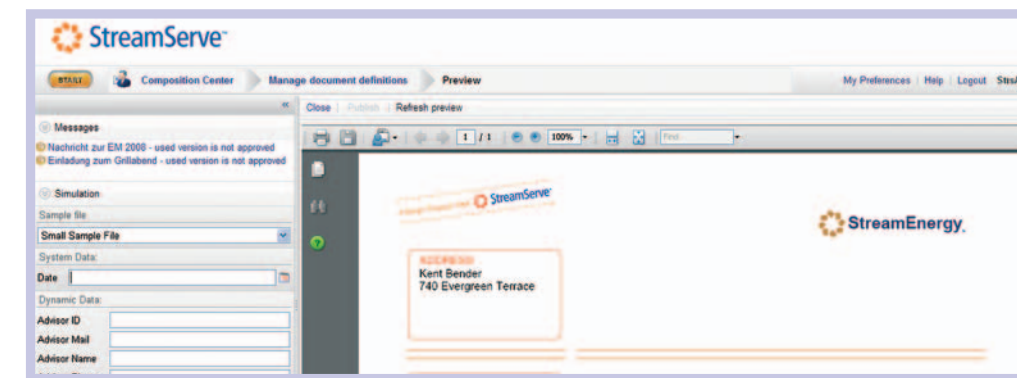
Element der Lösung ist ein Editor, mit dessen Hilfe Anwender workflowbasiert Dokumente wie zum Beispiel Rechnungen oder Briefe verfassen können.

Das Programm verzichtet auf starre Makrobausteine, wie sie in herkömmlichen Textverarbeitungsprogrammen vorkommen. Dadurch sollen alle Dokumente frei mit vorgegebenen Layout-Vorlagen, Text- und Grafikelementen wie Charts, Fotos oder Logos kombiniert werden können. Composition Center ist zudem ein Tool, das es erlaubt, Kampagnen

mittels Transpromo zu erweitern. Bei Transpromo werden Transaktionsdokumente wie beispielsweise Rechnungen oder Kontoauszüge individuell und automatisiert mit relevanten Marketinginformationen versehen, die auf den Kunden zugeschnitten sind. Christian Brüseke, Geschäftsführer der Streamserve Deutschland GmbH, sieht darin ein grosses Marketingpotenzial: «Grössere Unternehmen drucken über eine Milliarde Seiten pro Jahr etwa in Form von Rechnungen. Das sind riesige Marktchancen, um Kunden individuell anzusprechen.» Composition Center erlaubt es den Mitarbeitern, Textbausteine automatisch miteinander zu kombinieren und Empfänger nach bestimmten Kriterien auszuwählen. Über einen Freigabeprozess in der Verarbeitung soll zudem sichergestellt werden, dass nur freigegebene Dokumente das Unternehmen verlassen.

Die Managementlösung ist javabasiert und läuft ohne Client-Software. Als End-to-End-Lösung unterstützt das Programm alle Dokumentformate.

www.streamserve.com



IT-Security zum Installieren und wieder vergessen

amo. Der spanische IT-Security-Softwareanbieter Panda Security liefert die Version 2009 seiner Produktpalette für Einzelplatzsysteme. Es handelt sich um die Suites Antivirus Pro 2009, Internet Security 2009 und Global Protection 2009. Die neuen Produkte folgen Pandas «Install and forget»-Philosophie: Sie sollen bei geringem Ressourcenverbrauch Schutz bieten ohne Interaktion des Nutzers.

Integriert ist das Intrusion-Prevention-System TruPrevent 2.0, das mit seiner verhaltensbasierten Malware-Analyse auch bislang unbekannte Schädlinge erkennen soll. So genannte «Collective Intelligence»-Technologien sollen zudem auf Basis umfassender Datensammlungen und automatischer Datenbewertungen eine bessere Schädlingsidentifikation bieten.

Panda Antivirus Pro 2009 enthält die Grundschutzfunktionen gegen Viren, Spyware, Rootkits, Hacker, Onlinebetrug und Identitätsdiebstahl. Bei Internet Security 2009 sind zusätzlich eine Anti-Spam-Engine und eine Kinderschutzfunktion enthalten. Global Protection 2009 schliesslich bietet darüber hinaus ein Backup- und Restore-Feature sowie ein «Tune Up»-Modul, das unnötige Dateien und Internetspuren entfernt. Lizenzen kosten zwischen 39,95 Euro (Einzellizenz Antivirus Pro 2009) und 89,95 Euro (Dreierlizenz Global Protection 2009).

www.pandasecurity.com



Anzeige

1800

Wie hoch ist der Ruhepuls eines Security-Verantwortlichen, dessen Online-Anwendungen nicht mit visonysAirlock abgesichert sind?

visonys
applicationsecurity

safe and swiss.